



Eine schwierige Geste von gestern war das Befestigen der Hutnadel  
Zeichnung von Guillaume

bei einer Wegbiegung, das Stück einer wohlgeformten Wade blitzartig erblickte! Die modernen Frauenwaden, die sich heute jedem Auge darbieten, haben von dem Tage aufgehört, Versucher zu sein, da die hohen Stiefel aus goldig schimmerndem Chevreau oder schwarzem Tuch, die das Bein bis zum Knie eng umspannten, um den Knöchel elegant zu umschließen, nur noch im retrospektiven Modemuseum figurierten. Ihr Verschwinden läßt übrigens ein armes Opfer zurück: den galanten „beau“, der entzückt war, seine Dienste der in Verlegenheit geratenen „belle“ anzubieten, deren Schnürsenkel sich beim raschen Gehen gelöst hatten . . .

Dagegen werden die Frauen bestimmt nicht der glücklicherweise abgeschafften Geste des Korsettzuschnürens nachtrauern. Die Viertelstunde morgendlicher Folterqual, in der sich der Gatte mit angespanntester Muskelkraft bemühte, die nach allen Seiten überlaufenden Reize seiner besseren Hälfte in ein zu enges Futteral zu zwängen, ist — Gott sei Dank! — vorüber . . .